

Das „neue“ englische Ministerium.

Die englische Kabinettsliste ist zu Ende. Herr Balfour ist bereits im Amt, sie in einer Form zu lösen, welche die außenpolitischen Bedürfnisse über die Schiedsgerichte des Ministeriums berücksichtigen. Er hat innerhalb des Kabinetts einige Veränderungen vorgenommen. So ist der bisherige Premierminister Lord Salisbury zum Schatzkanzler, der Kriegsminister Lord Roberts zum Generalgouverneur für Indien bestellt worden. Auch durch die Berufung Alfred Lytteltons zum Nachfolger des zurückgetretenen Kolonialministers Chamberlain und Arnold Forster auf den Platz des Kriegsministers wird an dem charakteristischen Charakter des Ministeriums nichts geändert. Die Erziehung wird durch eine andere Kraft dargestellt als eine Konzeption an die Stimmung im konservativen Lager gelenkt; denn der Kriegsminister war nach den Enthüllungen über die Leistungen der Kriegsverwaltung im südafrikanischen Krieg auf seinem Platz kaum noch zu halten. Es bleibt also alles beim Alten. Doch diese Spaltung in der Regierungspartei durch diese Personennachfolge ist nicht so gefährlich, wie man anfangs dachte. Der Mangel an Einheitlichkeit und an einer überlegenen Führung im liberalen Lager. Durch die Unversöhnlichkeit der Liberalen dürften sich auch große Fehler der Konservativen wieder wagt nicht werden, zumal diese von der durch die neue Landbill etwas befestigten Positionen geschützt werden. Immerhin will beachtet sein, daß nun auch der Herzog von Devonshire seine Entlassung aus dem Kabinet als Präsident des Geheimen Rates genommen hat. Herr Balfour scheint daraus die Folgen für seine Partei zu ziehen, denn er hat Veranlassung genommen, in einem seinen veröffentlichten Briefe sich bitter über die Handlungsweise des Herzogs zu beklagen. Der letztere motiviert seinen Rücktritt mit der letzten Rede Balfours in Sheffield. Dieser sagt nachzuweisen, daß zwischen dieser Rede und der vom Herzog von Devonshire bisher gebilligten Regierungspolitik keine Verschiedenheit besteht. Es wird sich fragen, ob auch die öffentliche Meinung dieses Urteil teilt. (S. unter England.)

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Marientburg, 6. Oktober. Der Kaiser traf heute mittag von Garmisch kommend hier ein und beschäftigte das Odenwälder nach Führung des Geheimen Staatsrats Steinbrecht. Die Abfahrt nach Duderstadt erfolgte 1 1/2 Uhr nachmittags. Wildpark, 6. Oktober. Die Kaiserin und Prinz Waldemar haben sich heute abends 7 1/2 Uhr mittels Sonderzuges nach Duderstadt begeben.

Berlin, 6. Oktober. Der „L. A.“ schreibt: Für gewisse Zeitungsartikel, nach denen Prinz Eitel-Friedrich oder auch Prinz Adalbert sich auf die Thronfolge in den Ländern der Ostprovinzen vorbereiten und in dieser Absicht um die Erlernung der ungarischen Sprache bemüht sein sollen, hatte man in Berlin anfangs nur ein herzhaftes Lachen, wie es auch einem sehr dummen Scherz noch vergönnt wird. Bei näherem Zusehen mußte man sich indessen, wie dem Pester Lloyd von hier geschrieben wird, überzeugen, daß diese seltsamen Ausstreunungen in der Presse und in gewissen politischen Kreisen tiefer zu gehen schienen, als vernünftigerweise angenommen werden konnte, und daß sie mit Treibern gegen das derzeitige schwächliche Träger des ungarischen Königtums und gegen seinen rechtmäßigen Nachfolger in Verbindung stehen. Bei dieser Sachlage kann es nicht wundernehmen, wenn man maßgebenden Ortes dem Urfassung der Namen von deutschen Kaiserthronen für deutsch-slawische und antipolnische Zwecke zu gebrauchen, scharf entgegentritt. Die Hohenjöllern gehören der deutschen Nation. Mit der Welt und dem Reich wissen Kaiser Wilhelm und sein Haus ihr Geschick unauflöslich verbunden, und der Zukunft des deutschen Volkes widmen die Mitglieder dieses Herrscherhauses ihre Lebensarbeit. Die Prinzen Eitel-Friedrich und Adalbert verheißt bis auf den heutigen Tag kein Wort ungarisch. Prinz Eitel soll sehr erkrankt gewesen sein, als ihm vor einiger Zeit der Reichskanzler Graf Bismarck von den Preßmärkten über seine, des Prinzen, transleithanische Sprachstudien und deren günstige Fortschritte erzählte. Um die Beziehungen zu pflegen, in denen die Sohne Kaiser Wilhelms zu Ungarn als einem Teils der verbündeten habsburgischen Monarchie stehen, ist es nicht erforderlich, daß sie der ungarischen Sprache mächtig seien. Eine andere Mission aber, als die den Gedanken des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses zu vertreten, können preussische Prinzen in Ungarn nicht übernehmen.

Berlin, 6. Oktober. Die deutsch-hannoversche Partei beachtete am 21. Dezember einen Massenbesuch in Gumbert beim Herzog von Cumberland als Halbbruder zu dessen Silbernen Hochzeit zu veranstalten. Es hatte sich eine große Zahl von Teilnehmern zu dieser Halbtagungsfahrt gemeldet. Jetzt hat jedoch der Herzog mittelst lassen, daß die drückenden Beschäftigungen es nicht gestatten, die Teilnehmer dort zu empfangen. Er beabsichtigt überhaupt nicht, irgend eine Deputation aus diesem Anlasse zu empfangen.

Berlin, 6. Oktober. General Wedahn, dessen Tod kürzlich gemeldet war, nahm heute an der Einweihung der Kaiserdenkmalen des Alexanderregiments teil.

Darmstadt, 6. Oktober. Heute mittag ist die ständemännliche Trauung des Prinzen Andreas von Griechenland mit der Prinzessin Alice von Battenberg durch den Bischof von Mainz vollzogen worden. Als Trauzeugen fungierten König Georg von Griechenland und Prinz Ludwig von Battenberg. Die kirchliche Trauung, zuerst nach evangelischem, dann nach griechisch-orthodoxem Ritus, findet morgen statt. Als Hochzeitsgast ist heute noch die Herzogin Vera von Württemberg in Darmstadt eingetroffen.

Österreich. Der trostlose Stand der ungarischen Ministerkrise läßt den greisen Kaiser Franz Josef an der Wiederherbeibringung geordnet: Verhältnisse noch nicht verzweifeln. Daß aber hierbei wieder nur Persönlichkeiten in Betracht gezogen werden, die schon während des ersten Stadiums der gegenwärtigen Ministerkrise einen Ausweg aus der verworrenen Lage finden sollten, ohne hierzu imstande zu sein, ist ein bedenkliches Zeichen.

Wien, 6. Oktober wird berichtet: Der Kaiser will nach einem letzten Versuch machen, durch seinen unmittelbaren persönlichen Einfluß die Uebernahme der Bildung eines ungarischen Kabinetts zu bestimmen. Graf Kun erhielt heute morgen den Auftrag, Szejl zu verständigen, daß der Kaiser zu sich nach Wien berufen laffe. Der Kaiser will, daß die

Ernennung des ungarischen Ministerpräsidenten noch in dieser Woche möglich gemacht werde; aber Personen, die Szejl genau kennen, glauben nicht, daß er sich in seinem Entschluß werde wankend machen lassen.

Pest, 6. Oktober. In Szegedin wurde heute früh am Koffath-Denkmal ein Krang gefunden mit der Aufschrift: „Die geschätztesten Soldaten Deinem heiligen Andenken.“ Das Kommando ließ den Krang wegnehmen und nach dem Stadthaus bringen, wofür jedoch der Hauptmann den Krang einer großen Menge, welche die Herausgabe desselben forderte, wieder übergab, die ihn dann unter Führung des Koffath-Bundes wieder an dem Denkmal niederlegte. Nachmittags marschirten zwei Kompagnien Infanterie zum Denkmal und nahmen den Krang wieder fort. Als die Menge hiergegen protestierte und mit Steinen nach den Soldaten warf, sowie in der Kaserne die Fenster der Offizierswohnungen zertrümmerte, ging das Militär mehrmals mit dem Bajonett gegen die Demonstration vor. Von der Kaserne wurden nun abermals zwei Kompagnien abgeschickt, welche mit Hilfe der Polizei die eine brodelnde Haltung einnehmende Menge mit dem Bajonett auseinandertrieben. Abends sammelte sich die Menge von neuem in den Straßen an.

Pest, 6. Oktober. Nach 6 Uhr abends erneuerten sich in Szegedin die Kundgebungen vor der Kaserne. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge warf Fenster ein und forderte den Krang, den das Militär von dem Koffath-Denkmal genommen, zurück. Ein Bataillon Infanterie und eine Eskadron Husaren rückten aus, stürzten die Umgebung der Kaserne, sperrten sie ab und gaben eine Salve auf die Menge, wodurch 5 Personen verwundet wurden. Die Kundgebungen dauerten noch in den Abendstunden fort.

England. London, 6. Oktober. In den maßgebenden politischen Kreisen, und zwar übereinstimmend in den konservativen wie auch in den liberalen teilt man die in den Morgenblättern bereits nahezu mit Bestimmtheit zum Ausdruck gekommenen Ansicht, daß das Kabinet Balfour mit dem Ausscheiden des Herzogs von Devonshire nicht bloß einen unersehlichen Verlust erlitten hat, sondern seiner letzten dauerhaften Stütze beraubt worden ist und daß die Tage des Ministeriums deshalb gekürzt seien. Man rechnet fast mit der Eventualität eines Kabinettssturzes unmittelbar nach Wiederzusammentritt des Parlaments.

Serbien. Belgrad, 6. Oktober. Das neue Kabinet hat sich heute dem König vorgestellt. Die Stupskina wird morgen vormittag eröffnet werden.

Türkei. Konstantinopel, 6. Oktober. Der russische und der österreichisch-ungarische Botschafter haben gestern der Pforte die auf Grund der Märzregler Besprechungen erhaltenen identischen Telegramme überreicht.

Konstantinopel, 6. Oktober. Die Pforte überreichte dem Botschafter von Österreich und Rußland eine Note, in welcher die Meldung von angeblicher Meuterei albanesischer Truppen in Prizrend und Verifovic als völlig unbegründet bezeichnet wird. Eine weitere Meldung der Pforte bekräftigt den Ausbruch des Aufstandes im Bezirke von Seres und Waffafierung der türkischen Besatzung von Selbische durch Insurgenten.

Amerika. New York, 6. Oktober. Die Morserwert, nahezu die größte Wertschätzung für Kriegsschiffe, wurde geschlossen. Der Boykott der Labourunion ist die Ursache der Schließung. — Aus Trinidad wird gemeldet, Castro bestrebe auf abermaliger Entziehung der der Resolutions-Regierung geschuldeten Steuern. Dagegen protestieren die Häuser Blohm (deutsch) Palazy (französisch), Corrado (italienisch), Bulton (amerikanisch). Dem neu-lich in Cuba Bolivar verhafteten Reichsangehörigen Sprick wurde eine Warenentbindung konfirmiert und mit Verlust von 100 000 A öffentlich veräußert.

Japan. — Die russisch-japanischen Verhandlungen werden von jetzt ab in Tokio geführt werden. Der russische Gesandte Baron v. Rosen hat weitgehende Vollmachten erhalten.

Wahlmännerwahlen für die Landtagswahl.

In der II. Abteilung wurde im 1. Wahlbezirk Dresden-Alstadt Handelskammerpräsident Schulz (unabhängig-liberal) in 11 Bezirken gewählt; in 5 Bezirken hat eine Nachwahl stattgefunden; doch hat auch in diesen Schulz schon die relative Majorität erhalten. Da Schulz Ausländer in der I. Abteilung sehr günstig sind und außerdem seine Nachwahl in der III. Abteilung im Bezirke Dresden-Streifen zweifellos ist, erscheint sein Wahlsieg gegen Hofrat Da Oberhof (kons.) sehr wahrscheinlich. Dresden-Neustadt, 6. Oktober. Im 4. Wahlbezirk sind die Wahlmänner für den bisherigen Abgeordneten Kommerzienrat Gramdt (kons.) gewählt worden.

Dresden-Land, 6. Oktober. Im 24. Wahlkreis wurden 9 Wahlmänner für Fabrikbesitzer Kreismar (natl.) und 4 für Hofrat Dietrich (kons.) gewählt. In den übrigen Bezirken haben Nachwahlen stattgefunden.

1. Wahlkreis der Stadt Leipzig. Bei der Wahl waren zu wählen 53 Wahlmänner. Es wurden gewählt 29 für Dr. Bräuner (Kandidat der wirtschaftlichen Gruppen) und 12 für den bisherigen Vertreter des Wahlkreises Gontard (national-liberal). In 3 Bezirken haben Nachwahlen stattgefunden, in denen noch 12 Wahlmänner zu wählen sind.

30. ländlicher Wahlkreis (Chemnitz-Land). Bei den Urwahlen in der II. Abteilung des 30. ländlichen Wahlkreises wurden 19 Wahlmänner für die Kandidatur des Herrn Eduard Ulrich-Gemnitz und 2 Wahlmänner für den sozialdemokratischen Kandidaten Herrn Geyer gewählt. Von einem Wahlsieger ist das Ergebnis noch nicht bekannt. Durch diesen Ausfall der Wahlen in der II. Abteilung ist die Wahl des Herrn Ulrich gesichert.

Erzgebirge, 6. Oktober. 11. städtischer Wahlkreis. Die hier gewählten 23 Wahlmänner sind sämtlich für den Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien, Herrn Giesberg. Derselbe verfügt bis jetzt über 39, sein sozialdemokratischer Gegenkandidat nur über 6 Wahlmänner.

Sachsen, 6. Oktober. In der 2. Abteilung fingt die Liste der Ordnungsparteien. Ehrlich (natl.) Wahl scheint gesichert.

Pflaumen-L., 6. Oktober. Bei der heutigen Landtagswahl im 23. städtischen Landtagswahlkreise sind gewählt worden: in Pflaumen ein Wahlmann für Fißner (natl.), 41 Wahlmänner für Gantner (deutsch-freiw.). In zwei Bezirken findet Nachwahl statt. — In Pflaumen sind die Wahlmänner für Fißner, im Wahlkreis die Wahlmänner für Gantner gewählt.

Kannberg, 6. Oktober. In der zweiten Abteilung sind heute nur solche Wahlmänner gewählt, die vom Komitee des Herrn Stadtrat Grosse empfohlen sind.

In Buchholz wurden alle Wahlmänner für Herrn Grosse gewählt.

In Zschütz wurden Herr Bürgermeister Köpfer und Herr Stadtrat Angert mit je 20 Stimmen als Wahlmänner für die Kandidatur Grosse gewählt.

In Schleitz wurden 25 Stimmen abgegeben. Hier-von erhielten Herr Postamtverwalter Lehmann 25 Stimmen, Herr Bahnmeister Schiefer 23 Stimmen; beide Herren sind somit als Wahlmänner für Herrn Stadtrat Grosse gewählt. 2 Stimmen waren gesplittert. Für den aufgestellten sozialdemokratischen Wahlmann wurde keine Stimme abgegeben.

In Scheibenberg wurde Herr Landwirt Richard Schmidt mit 11 Stimmen als Wahlmann für Herrn Grosse gewählt. In Oberwiesenthal wurde als Wahlmann für Herrn Grosse Herr Gerstfabrikant Hildig mit 8 Stimmen gewählt. In Franzthal wurde Herr Wirtschaftsführer Louis Engert als Wahlmann gewählt. Herr Engert gilt als Anhänger des Herrn Köpfer.

In Crottendorf wurden die Herren Moritz Köpfer, Heinrich Franke und Ortsrichter Adolf Wödel als Anhänger des Herrn Köpfer als Wahlmänner gewählt.

Sachsen.

Dresden, 6. Oktober. Gutem Vernehmen nach befaßt in Regierungskreisen die Absicht, den nächsten ordentlichen Landtag in der zweiten Novemberwoche und zwar am 10. November beginnen zu lassen. Die feierliche Eröffnung des Landtages erfolgt, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, durch Sr. Majestät den König im Festsaal des Residenzschlosses.

In Döbeln bei Jitzau wurde am Sonnabend ein Botschaft als Eindreher ist genommen. Die erst Ostern dieses Jahres konfirmierte Tochter eines dortigen Hausbesizers, welche bereits im Laufe dieses Sommers einer Sommerferien in eine wertvolle Brosche gestohlen hatte, ist dieser Tage auf der Leiter in eine Wohnung eingestiegen und hat aus einem Schranke 7 Mark entwendet. Die hoffnungsvolle Jungfrau wurde durch den Gendarm in das dortige Gefängnis eingeliefert. — Eine seltene, im Gymnasiallehrerstand wohl einzig dastehende Feiler war dem Komitor des Bauhener Gymnasiums, Herrn Prof. Dr. Koch, beschieden, der auf eine 50jährige Tätigkeit im Schulamte zurückblicken konnte. Alle, die dem Jubilar nahestanden, nahmen herzlichen Anteil an diesem Ehrfesttage. Vormittags fand eine Schulfeierlichkeit statt. Von den ehemaligen Schülern des Bauhener Gymnasiums ist aus Anlaß des Tages ein Kiof-Stipendium gestiftet worden. — Das Ausschließen des Frauenspruchs in Moritzburg findet heute Mittwoch, den 7., und morgen Donnerstag, den 8. Oktober statt. — Am Sonntag nachmittags gegen 4 Uhr ging in Hainichen in der Verkehrsborier Straße eine Windhose nieder, durch welche an mehreren Häusern durch Abdecken der Dächer erheblicher Schaden verursacht wurde. — In den Hauptbestritten bei dem diesjährigen Wauerstreik in Pflaumen gehörte ein 28 Jahre alter Wauer namens Bernhard Hasselmann aus Halberscheid, ein wegen gewalttätiger Handlungen schon bestraffter Mensch. Er hatte sich am Sonnabend vor dem dortigen Landgerichte wegen Vergehens bez Uebertretung gegen die Paragraphen 116, 111, 112, 110, 185, 120 47 und 360 11 des Strafgesetzbuches zu verantworten und wurde zu einem Jahre und drei Monaten Gefängnis, sowie zu vier Wochen Haft verurteilt. Die erlassene Haftstrafe wurde durch die Unersuchungshaft für verbüßt; erachtet. Das Gericht sah sich veranlaßt, die Straftaten des Angeklagten besonders nachdrücklich zu ahnden, da seinerzeit durch dieselben Ausstellungen dieser Art der öffentlichen Friede und die Rechtschaffenheit in der Stadt Pflaumen schwer erschüttert waren und die Handlungen einen gemeingefährlichen Charakter trugen.

Vertliche Angelegenheiten.

Bei der königlichen Kreisbauhauptausschuss Zwölfer werden wegen Reingung der Kanalisation am 9. und 10. Oktober d. J. nur dringende Sachen erledigt.

Am 1. Oktober d. J. sind bereits einzelne Abschnitte des Ergänzungsteuergesetzes, die sich auf die Vorbereitung für die Anfang nächsten Jahres erfordern: Einkünfte bezügl. in Kraft getreten. Diese Abschnitte betreffen insbesondere die Wahlen der Veranlagungskommissionen und die Einloerung der Vermögensdeklarationen. Im allgemeinen erfolgt die Einkünfte durch dieselben Einkünftekommissionen, denen die Veranlagung zur Einkommensteuer obliegt. Es kann die Veranlagung zur Ergänzungsteuer aber auch durch besondere Ergänzungsteuerkommissionen erfolgen, wenn der Steuerpflichtige dies bei der königlichen Bezirkssteuerverwaltungsbehörde schriftlich unter der Erklärung, mindestens 40 M. Ergänzungsteuer entrichten zu wollen, beantragt. Das gilt aber nur für Orte bis zu 40 000 Einwohnern. Für Orte mit über 40 000 Einwohnern werden Ergänzungsteuerkommissionen nicht gebildet. Die für die Zwecke der Einkommensteuer abzugebenden Quittungen dienen auch als Unterlage für die Einkünfte zur Ergänzungsteuer. Personen, deren ergänzungsteuerpflichtiges Vermögen nicht zweifellos unter 60 000 M. beträgt, werden Aufforderungen zur Deklaration ihres Vermögens erhalten. Ein Deklarationszwang besteht jedoch nicht. Wer der Aufforderung zur Vermögensdeklaration nicht nachkommt, verliert nicht, wie bei der Einkommensteuer, das Reklamationsrecht. Das Deklarieren ist völlig freiwillig. Die Steuer setzt sich bei 10000 M. ergänzungsteuerpflichtigem Vermögen ein und beträgt durchschnittlich 1/4, vom Tausend der unteren Klassengrenze. Sie beginnt also mit 5 M. und beträgt beispielsweise bei 40000 bis 42000 M. ergänzungsteuerpflichtigem Vermögen 20 M. Bei 58 000 bis 60 000 M. ergänzungsteuerpflichtigem Vermögen 29 M. Für Personen, deren ergänzungsteuerpflichtiges Vermögen 60000 M. nicht übersteigt, ermäßigt sich der Steuerfuß, wenn sie zur Einkommensteuer nur bis Klasse 9 veranlagt sind, d. h. nur bis zu 1900 M. steuerpflichtiges Einkommen beziehen. Von der Steuer sind u. a. befreit: Diejenigen Personen, deren nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes zu berechnendes Jahres Einkommen den Betrag von 950 M. nicht übersteigt, falls das ergänzungsteuerpflichtige Vermögen derselben nicht mehr als 20000 M. beträgt, weibliche Personen, die minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, sowie ferner verlorne minderjährige Waisen und Erwerbsunfähige, falls das vermögenssteuerpflichtige Vermögen den Gesamtwert von 20000 M. und das nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes zu berechnende Jahres Einkommen den Betrag von 1250 M. nicht übersteigt.

in Mitteilung
dem Komitee
für Herrn
Pöbler und
Wohlfahrer
sehen. Hier-
Stimmen,
Herrn sind
sehr gewöhnt
sollten sozial-
gegeben.
nach Schmidt
für Herrn
gewöhnt
Pöbler,
Anhänger des

Schneeberg. Am 6. Oktober wurden 25 Jahre
dem Herrn Reichmann als Superintendent und Oberpfarrer
in Schneeberg eingeweiht. Durch die Schenkung zahl-
reicher Abordnungen wie durch wertvolle Geschenke wurde der
hochwürdige Herr Jubililar an diesem Ehrenfeste erfreut. Die
Herrn Oberpfarrer Steininger und P. Hauptpfarrer überbrachten
im Namen der Geistlichen ihrem verehrten Oberhirten die Glück-
wünsche der Episkopie. Herr Bürgermeister Dr. von Woydt
sprach als Vertreter des Kirchenvereins und der städtischen
Kollegien. Ferner erschienen die Vertreter der Gemeinlicher
Ehrenmänner, des königlichen Gymnasiums und Lehr-
seminars zu Schneeberg, der Bürgerlichen zu Schneeberg und
Reichardt, des Kirchenvereins der Episkopie Schneeberg und
des Schneeberger Jugendvereins und Männervereins, um den
Herrn Jubililar zu beglückwünschen. In besonderer Weise wurde
dieses auch durch ein Glückwunschschreiben des Landeskon-
sistoriums gescheit, sowie durch die Beteiligung der Karolo-Walden-
in Silber durch Se. Majestät den König Georg in Aner-
kennung seiner Verdienste um die Frauenvereinsfrage. Wüßte dem
Herrn Jubililar zu Ende dieses Jahres in den Ruhestand
treten wird, noch ein langer sonniger Lebensabend beschieden sein!

Bei der Auflösung der Geschworenen für die bevor-
stehende letzte Quartalsitzung des kgl. Schwurgerichts in
Zwickau wurden u. a. aus der Urne die Namen folgender
Herrn gezogen: Fabrikbesitzer Emil Arno Deimer in Schwarz-
enberg, Wühlensiger Paul Moros in Oberweißbach, Stein-
meißner Hermann Siegmund Landrock in Wildenfels, Rent-
meister Emil Albert in Stein, Fabrikbesitzer und Haupt-
mann a. D. Ernst Köhler in Schneeberg, Bergwart Arthur
Wünsch in Oberweißbach, Fabrikdirektor Kommerzienrat Wilhelm
Köll in Aue-Rittershain.

Aue, 6. Oktober. Im Laufe des heutigen Vormittags
wurde ein italienischer Arbeiter, der in einer Ziegelei
beschäftigt ist, zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen, die
schließlich zur Folge hatten, daß einer der heftigsten Schläge
des Säbels seinen Landsmann mit einem Messer einen der-
artigen Stich in den Unterleib beibrachte, daß auf Anordnung
des sofort herbeigerufenen Arztes der Schwerverletzte in die
Heilanstalt des Herrn Sanitätsrat Dr. Billing hier überführt
werden mußte. Der Verletzte hatte sich vorgegeben, unter
Zurücklassung einer namhaften Summe seines fester gebliebenen
Lohnes sich durch sofortige Flucht seiner bevorstehenden Festnahme
zu entziehen. Hoffentlich gelingt es, das Messerschneiden habhaft zu
werden und denselben seiner wohlverdienten Strafe zuzuführen.

Böckau, 6. Oktober. Der hiesige Gesangs-Verein
beschließt seine 31. Gesangsfeststellung mit Vermittlung und
Beratung am 6. und 7. Januar 1904 im Besten des Gesangs-
hauses abzuhalten. — Der Verband Erwerbsloser G. Hülfs-
leistungvereine hält am kommenden Sonntag, den 11. Oktober
a. c. von Nachmittags 3 Uhr ab seinen zweiten Verbandstag
in Böckau „Gasthof zur Linde“ ab.

Böckau, 6. Oktober. Mit Beginn des Winterhalbjahres
hat der Lehrkörper der Bürgerschule mehrere Veränderungen
erfahren. Herr Pfarrer Lorenz ging nach Dresden, um dort
selbst als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärpflicht zu genügen,
während Herr Koch krankheitsbedingt auf ein halbes Jahr heur-

laubt worden ist. In die vakant gewordenen Stellen traten die Her-
ren Kandidaten Gasse und Hartenstein.

Schwarzberg. Unser Jugendverein der Gustav-
Adolf-Stiftung entsendet in diesen Tagen seinen Sammelboten
in der Stadt am Gaben für sein Werk zu erhitzen. Die
evangelische Gemeinde in der Dalspora, die unser Gustav-Adolf-
Bereits im besonderen unterstützt, also samstags sein Pflanz-
fest feiert. Die evangelische Gemeinde hatig hat
etwa 2700 Seelen; ihr monatlicher Bestand ist ihre evangelische
Schule, in der allein 240 Kinder Unterricht erhalten; speziell
evangelischer Religionsunterricht wird außerdem noch an 164
Kinder erteilt, die in dem über Kuchig noch hinausreichenden
evangelischen Pfarrbezirk wohnen. Noch immer hat die Ge-
meinde an ihrer Schulhausbaulust keinen Anhalt zu zeigen, die jetzt
erst bis auf 44 000 Kronen abgetragen ist und steht sich jetzt
nachdem sie sich bisher immer noch für ihre Gottesdienste mit
einem kleinen Gotteshaus begnügt hat, infolge stetigen Anwachsens
ihrer Seelensahl vor die unabweisbare Notwendigkeit gestellt
sich einen neuen Gotteshaus zu bauen. Der Bauplan im Werte von 30 000
Kronen ist schon von einem Gemeindegliede unentgeltlich zuge-
sagt. Ebenso möchte die Gemeinde in der zu ihr gehörigen
Predikationsstation Schönpreisen, wo der Gottesdienst jetzt in
einem Wohnhause abgehalten werden muß, ein einfaches Gottes-
haus errichten, wozu gleichfalls ein Gemeindeglied den Platz un-
entgeltlich bereits ausfindig hat. Die ganze Gemeinde ist
offenbar in der Erhaltung und Entfaltung ihres evangelischen
Kirchen- und Schulwesens, aber sie bedarf kräftiger Hülfs-
leistungen. Da nun unser Gustav-Adolf-Bereits auch der in un-
serer hiesigen Nachbarschaft Platten erhaltenden evangelischen
Gemeinde auf ihre Bitte eine Unterstützung in Aussicht
gestellt hat, so bittet er recht herzlich seinen Sammelboten in
evangelischer Glaubensfreude mit freundlich spendender Hand
anzuschreiben.

Grünhaidel, 6. Oktober. In der Nacht zum 4. ds.
Mts. mußte polizeilichs wegen einem Handarbeiter E. aus
Koschou energisch eingeschritten werden. Der rasche Mensch,
welcher sich in ansehnlichem Zustande befand, bedrohte und
bedrängte die Straßenpassanten davor, daß die meisten sich
verboten. Einen Robfahrer aus Pölla rief er vom Pferde, warfte
denselben, und als dieser sich durch die Flucht zu isolieren suchte,
rammte E. ihm mit dem offenen Taschenmesser nach und bedrohte
den Robfahrer mit Niederstößen. Hierauf erfolgte seine Ver-
haftung und Unterbringung in die Ortshalle, wo E. noch lange
Zeit den Verrichtungen fortsetzte.

Berlin, 6. Oktober. Über eine Telefonverbindung
Petersburg-Berlin berichtet das „Berl. Tagblatt“: Die tech-
nische Abteilung der Postverwaltung für Post und Telegraphie
arbeitet die Frage einer Telefonverbindung zwischen Petersburg
und Berlin über Pina-Sytkow auf russischem Gebiete
aus. Die Anlagen kosten der 900 km langen Linie werden auf
400 000 Rubel veranschlagt. Der Bau der Linie Petersburg-
Sytkow soll im nächsten Sommer aufgenommen werden.

Berlin, 6. Oktober. Bei den elektrischen Schiffsfahrten
auf der Militärbahnstrecke Marienfelde-Höfen wurde heute
eine Höchstgeschwindigkeit von 201 Kilometer die Stunde erreicht.

Seite telegr. und telephon. Nachrichten

Dresden, 7. Oktober. Infolge Sturmes stürzte heute
Vormittag das 4. Stockwerk hohe Gerüst des städtischen Boll-
werkes, auf welchem sich 12 Leute befanden, ein. Dabei wurden
3 Zimmerer getötet, 2 Zimmerpolier und 2 Zimmerleute
schwer verletzt.

Speiden, 7. Oktober. Der hier wohnhafte englische
Kunstmaler Hermann Döllner ist in Düsseldorf wegen Verdrachts
des Mädchenhandels verhaftet worden.

Hamburg, 7. Oktober. Die hier tagende 56. Haupt-
versammlung des Gustav Adolf-Bereits fand an dem Kaiser
ein Jubiläumstelegramm.

Berlin, 7. Oktober. Die Schweizerische Bundesregierung
besuchte bei Kaupp 288 Reichstagsmitglieder; hierüber in 3 Jahren.

Glasgow, 7. Oktober. In einer hier gehaltenen Rede
hob Chamberlain hervor: In den letzten 30 Jahren habe der
Export Englands nach fremden Ländern um 48 Millionen Pfund
abgenommen und der Export nach den Kolonien um 40 Mill.
Pfund zugenommen. Wenn der Kolonialhandel nicht zunehme,
im Verhältnis zur Bevölkerung und mit ihm der auswärtige
Handel abnehme, so müßte England zu einer Nation sinken
Ranges herabsinken. Die Kolonien seien bereit, England mit
einer mäßigen Bevorzugung entgegen zu kommen. Chamberlain
fuhr fort: Nach meiner Berechnung würden wir 26 Millionen Pf.
von dem fremden Handel mit unseren Kolonien an uns reißen
und so 750 000 Menschen beschäftigen und fast 4 Millionen
unserer Bevölkerung unterhalten können. Er glaubt, daß der
Zoll hauptsächlich vom Ausland bezieht werden würde. Nach
seiner Meinung werde die Mindereinnahme des Scha-
tantes 28 Millionen jährlich betragen, aber er schlägt vor, dies
wieder einzubringen, durch Maßregeln, welche manchmal Ver-
geitung, manchmal Regierungspolitik genannt werden, nämlich
durch einen Zoll von 10 Proz. auf fremde Manufakturwaren.
Zum Schluß seiner Rede erklärte Chamberlain, er kämpfe für
das Reich und hoffe nichts zu tun, was auf den Verfall des
Reiches hinarbeiten könnte.

Konstantinopel, 7. Okt. Infolge energischer Vor-
gehens der deutschen Botschaft wird jetzt das Verdrachen der
türkischen Soldaten, die kürzlich im Hospital Gualhans eine
deutsche Röhre überließen, auf das Schärfste geahndet. Die 3
Schuldigen ebenso deren vorgeleitete Offiziere werden strengstens
bestraft. Der Direktor des Hospitals wird abgesetzt. Die
Röhre erhielt eine größere Selbstschädigung.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Hiller
i. N. G. W. Schneider, Schneeberg.

Spar- u. Creditverein für Aue i. Erzgeb. und Umgebung.

E. G. m. b. H. in Aue i. Erzgeb.

Unsere Geschäftslokaltäten befinden sich von heute an

Bahnhofstrasse Nr. 18, I. Etage, gegenüber der Kaiserlichen Post.

Wir empfehlen uns für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, bei streng solider und billigster Bedienung.

Achtung. Großer Fischverkauf.
Treffte am Freitag zum Wochenmarkt in Schwarz-
berg und am Sonnabend in Schneeberg ein und empfehle
frischen Schellfisch à Pfd. 20 Pfg., Cabian à Pfd. 20 Pfg.,
Seenal à Pfd. 20 Pfg. u. s. w. zu billigen Preisen.
Herzliche 10 Stück 40 Pfg.
Hugo Junk aus Zwickau

Rad- u. Maschinenspulerinnen
sich sofort. Mech. Werkzeugsabrik A. Doehner, Böhmig.
1 tüchtigen Tapezierergehilfen
sucht sofort. Albert Gebhardt, Möbelschaff, Aue.

Ein gesundes kräftiges
Dienstmädchen
wird bei hohem Lohn per sofort oder 15. d. M. gesucht.
Bruno Jungmann, Aue, Schneebergstr. 9.

4000 Mt.
auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus sofort zu leihen gesucht
Offerten unter 4000 M. W. an d. Exped. d. Bl. in Aue

Verkaufe mein Haus
in bester Lage der Stadt Schneeberg. Zu erfahren in
der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Ein Logis mit Bad
sofort oder später zu vermieten.
Zu erf. in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Todes-Anzeige.
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern
abend 7/10 Uhr meine innigstgeliebte Tochter, unsere
gute Schwester,
Auguste Frieda Härtel,
in ihrem 17. Lebensjahre nach langem qualvollen
Leiden sanft und ruhig verschieden ist.
Dies zeigt, um stilles Beileid bringend an
Schneeberg, den 6. Oktober 1903.
Der schwermütliche Vater **Hermann Härtel**
nebst Schwesterinnen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr statt.

Frischen Schellfisch
empfiehlt
B. Jungmann, Schneeberg.
Jüngeren Damen sowie
größeren Kindern erteilt Unter-
richt in **Brennen, Malen**
und allen feineren Hand-
arbeiten.
Rathhaus Aue, Rathhausstr. 27.

Einem Tischler
sucht sofort Reinhold Paul,
Aue, Auerbergstr. 37

Ein Bäckergehilfe
wird gesucht. Zu erfahren in der
Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Einem Kleinknecht
und einige Barcken und
Mädchen für gutlohnende,
häusliche Beschäftigung sucht
C. F. Schmalfuß, Schneeberg.
Hartes u. weiches trockenes
Brennholz,
Schwarten,
Sämlinge,
Hackspäne,
Gabelspäne, mehrere Fuhrer,
fertig billig
d. O.

Besseres Mädchen,
sowie eine Wirtschaftlerin suchen
Stellung durch
**Ida Reuger, Stellenvermitt-
lung, Aue, Färberstraße.**

Flotte Kellnerinnen
empf. Köchig, Vermittl., Tur-
nerstr. 29 I. Leipzig.

„Benfion“
vom Beginn des Wintersemesters
ab für älteren Gymnasialisten
gesucht. Off. Offerten erbeten
unter O. W. Plauen i. V.,
hauptpostlagernd.

Todes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Nach-
richt, daß gestern nachmittag
1/4 Uhr unser guter Vater,
Bruder und Schwager,
Ernst Hauwener,
nach kurzem, aber schwerem Lei-
den verschieden ist. Zu tiefsten
Schmerze zeigen dies hierdurch an
Schneeberg, d. 6. Okt. 1903
Ida Hauwener, geb. Reinel,
nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Frei-
tag nachm. 3 Uhr statt

**Schornstein-
Reparaturen**
besorgt (wie früher) auch jetzt
noch
Solis Wöhler,
Schneeberg, Postplatz 258.
Eine vor 2 Jahren regulierte
gutgehende 2 1/4 St. Maschine
ist voränderungslos zu ver-
kaufen. Preis 750 Mark
in Hundshübel.

1 Ziegenbock
steht zur Verfügung bei
Edward Friedrich,
Bernsdorf 82.

Verloren
wurde am Montag Abend ein
goldener Ring mit runder,
blauen Stein von der Marien-
gasse bis zur Bohlenstraße.
Bitte gegen Belohnung abzu-
geben in der Exped. des Bl.
in Schneeberg.

Verloren wurde von Aue
nach Niederweißbach eine Damen-
uhr. Der ehrliche Finder wird
gebeten, dieselbe bei guter Be-
lohnung abzugeben.
Niederweißbach, Pöhlnerstr. 60.
Ein gelber Dachstuhl mit
Kaukau. Abzugeben **Häberer's**
Restauration, Reichardt.

Nach langem, schweren Leiden ist
heute Morgen unser innigstgeliebter Sohn,
Bruder und Schwager

Hans Victor Koch
sanft entschlafen.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies hier-
durch an
Leipzig, Schneeberg, Greiz u.
Annaberg.

Oscar Koch u. Frau geb. Hüttner.
Dr. med. Hohmann u. Frau geb. Koch.
Fritz Mühlich u. Frau geb. Koch.
Margarethe Koch.
Helene Koch.
Hermann Koch.
Die Beerdigung findet am Sonnabend
Nachmittag 4 Uhr in Schneeberg statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag 1/2 12 Uhr verschied sanft
und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute
Mutter,
Frau Auguste Lina Oeser
geb. Reuther,
im 30. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetruert an
Aue, den 7. Oktober 1903.

Paul Oeser
nebst übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1 Uhr
vom Trauerhause, Bahnhofstr. 44, aus statt.

Damen- u. Mädchen-Konfektion.

**Bernhard
Höfert,
Schwarzenberg.**

Besichtigen Sie, bitte, bevor Sie Ihren Bedarf auswärts decken, mein
Warenlager, das an Reichhaltigkeit und Billigkeit hinter keinem
sogenannten Warenhause zurücksteht.

Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Winter-Jacketts, in schwarz u. graumeliert, tadellose Ausführung, von Mk. 4.50 an.
Winter-Paletots, hochmoderne Stoffe und Machart.
Winter-Capes und Kragen in schwarz Double u. hochmodernen farbigen Stoffen.
Mädchen-Jacketts und Paletots in allen Grössen, billig, mittel und gut.

Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Kinder-Kleidchen.

Bettfedern

Pfund 1.80 bis 5.00 Mk.

Daunen: Pfund 6.80 Mk.

Verkauf aus grossen Ballen und in abgewogenen Säckchen.

Inletts und Bettbezüge in allen Breiten und Preislagen.

Auf Wunsch fertige Betten.

August Gessner Nachf., Inh.: Max Weichhold, Aue. Fernsprecher 257.

Ball Saison.

Ballstoffe in Seide, Wolle, Alpaca usw.
Gelegenheitskauf:
Ballstoff, waschecht, cremefarbig, prachtvoll gemust.
Kleid von 6 m 5 Mk.
Balltücher in allen Farben und Preislagen.
Ballkragen, reizende Neuheiten.
Ballhandschuhe in Glacé und Stoff.
Ballstrümpfe in verschiedenen Farben.

**Bernhard Höfert,
Schwarzenberg.**

Beachten Sie bitte die Decorationen meiner Schaufenster.

"Gartüchle", Schneeberg.

Heute Donnerstag
Schlachtfest.

Heute Donnerstag
Schlachtfest.

Heute Donnerstag
Schlachtfest,
vormittag 9 Uhr Wellfleisch,
später frische Wurst.
Ernst Walther, Schneeberg.

ff. marineleste
Seringe,
sowie frisch geräucherter
Seringe
empfiehlt Gustav Feine,
Joh. Ewald Rindler.

Frische Fische
sind eingetroffen bei
Julius Reister, Köhlig.
Eine sehr reichhaltige
Collection

Kleiderstoffe
sind einem Händler
mitgegeben worden.
In erfahren in d. Exp.
d. Bl. in Schneeberg.

Eine obere Etage ist an
ruhige Leute zu vermieten.
Köhlig, Eisenstr. 4924

Königl. Sächs. Militär-Berein Kavallerie,
Artillerie, Pioniere u. Train, Aue u. Umg.

Freitag, den 9. Oktober d. J. von 1/9 Uhr abends ab
General-Versammlung
im Vereinslokal „Café Carola“.

Die Tagesordnung laut separat ergangener Einladung.
Um pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Die Kameraden Reservisten, sowie alle dem Verein noch
fernstehenden Kameraden obiger Waffengattungen werden zur
Anmeldung bezw. zum Beitritt herzlich eingeladen. D. O.

l. freiw. Feuerwehr, Schneeberg.

Dienstag, den 13. Oktober abends 1/9 Uhr
Stiftungs-Ball
im „Schützenhaus“. Es werden die Kameraden hierzu noch-
mals eingeladen. Das Comandant.

Theater in Schwarzenberg.

Bad Ottenstein.
Donnerstag, den 8. Oktober auf vielfältiges Verlangen zum
2. Male

Im bunten Rock.
Ergebnis ladet ein die Direktion.

Grüne Laube, Schneeberg.

Samstags, Sonntag und Montag, den 10., 11.
und 12. Oktober
großes Schwein-Ausfeiern,
3 Rungen 50 Pf.

wozu freundlichst einladet Max Markert.

Gasthof „Kaiserhof“, Markersbach.

Dienstag, den 13. Oktober a. c., als den 3. Rimmstier-
tag, von abends 8 Uhr an
großes humorist.-musikal.
Konzert,

ausgeführt von den überall beliebten Gesangs-Duettschen Herren
Germann und Wölzsch, sowie unter Mitwirkung der
hiesigen Musikkapelle.

Die Dreiviertelungen, bestehend in Duetts, Soloszenen usw.,
sind neu und höchst deint.

Ein gehobenes Publikum von nah und fern laden ergebenst ein
Paul Hermann, Louis Friedel, Gastwirt.
Billets im Vorverkauf 30 Pf. an der Kasse 40 Pf.

Sonnabendlich für den Jahresabschluss: 8. u. 9. u. 10. Schneeberg.

Zur gefälligen Beachtung!

Das
Schneeberger Butter-Geschäft
ist vom Fürstentum 201 verlegt nach Zwischauerstr. 108,
1. Etage (Baters Blumenhalle).

4 4 Lohnmaschinen
für Cambrie und Madapolam, gute Muster, sucht
Germ. Wolf-Strand, Plauen i. B.

Wohnung,
halbe oder ganze Etage (4-8 Zimmer), per 1. November oder
1. Januar zu vermieten.
Berger & Jil, Baumeister, Schwarzenberg,
Annabergerstraße.

Haus-Verkauf.
Ein massives Wohnhaus mit Hintergebäude in Zwönitz,
gute Lage, zu jedem Geschäft geeignet, mit großem Garten
und Obstweide verkauft preiswert
Emil Schenk, Zwönitz.

Bruchmeister,

der die Herstellung von Pflastersteinen genau kennt, für einen
Diabasbruch in Thüringen gesucht. Discretion zugesichert.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „B. B.“ an die
Expd. ds. Bl. in Schneeberg.

Ein jüngerer Eisendreher
welcher auf Schnitt- und Stanzbau gelernt hat, wird zum
sofortigen Antritt gesucht.

Albert Frank,
Metallwarenfabrik, Dierfeld i. Gra.

Fischler und Stellmacher
Flemming, Holzwarenfabrik, Globenstein

„Centralhalle“ Neustädtel.

Heute Donnerstag Schlachtfest,
vormittags Wellfleisch, abends Schweinsschinken mit
Nüssen, wozu freundlichst einladet August Gerber.